

3. Nachlieferung zu den Vergabeunterlagen

Offenes Verfahren, Vergabe-Nr. 143-19/25

Bildungscampus – Neue Oberschule Rauschwalder Straße 73a in 02826 Görlitz
Los 0601 – Tiefbau und Spezialtiefbau

Bieterfragen

Stand: 10.02.2025

Lfd. Nr.	Bezug	Bieterfrage	Antwort / Aufklärung vom 22.01.2025
01	20.01.2025	<p>"Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>im Zuge der Bearbeitung der o.g. Ausschreibung haben sich folgende Fragen ergeben.</p> <p>1. Gemäß Punkt 1.2 der Besonderen Vertragsbedingungen wird als vertraglich pönalisierte Zwischenfrist die Lieferung der Werk- und Montagepläne 4 Wochen nach Beauftragung gesetzt. Für diese vertragliche Leistung gibt es im Leistungsverzeichnis keine adäquate Position mit Beschreibung des geforderten Leistungsumfanges.</p> <p>2. Der Leistungsbeschreibung sind keine Informationen zur möglichen Wasserableitung, wasserrechtlichen Auflagen und Einleitgenehmigungen zu entnehmen.</p> <p>3. Gemäß DIN 18299 Pkt. 4.1.1 zählt das Einrichten und Räumen der Baustelle zu den Nebenleistungen, welche auch ohne Erwähnung im Vertrag zur vertraglichen Leistung gehören. Jedoch macht die VOB/C unter Punkt 0.4.1 der DIN 18299 die ausdrückliche Erwähnung zur Bedingung, sollten die Kosten der Nebenleistung von erheblicher Bedeutung für die Preisbildung sein. In diesen Fällen sind besondere Ordnungszahlen Positionen vorzusehen. Analog der Position für die Baustelleneinrichtung für Bohrpfahlarbeiten (OZ 02.01.1) sind daher Positionen für den Geräteeinsatz der Spritzbeton- und Ankerarbeiten (OZ 02.04.4 und 02.04.5), HDI Arbeiten (Titel 02.05) und der Mikropfahlarbeiten (Titel 02.06.) auszuschreiben. Gleiches gilt für die allgemeinen</p>	<p>zu Punkt 1: Die Lieferung der Werk- und Montagepläne 4 Wochen nach Beauftragung ist für den ausgeschriebenen Regenwasserbehälter erforderlich.</p> <p>zu Punkt 2: Die Wasserableitung während der Bauphase ist über Schächte im Else-Puschmann-Weg möglich. Dafür ist eine Beantragung bei den Stadtwerken sowie den zuständigen Behörden durch den AN nötig.</p> <p>zu Punkt 3: Der Geräteeinsatz zur vollständigen Herstellung der Bohrpfähle und Bohrpfahlwand ist in der Position 02.01.1 einzukalkulieren. Sonstige Geräte, Hilfsmittel, etc. für die Herstellung weiterer Leistungen sind in den jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren.</p>

	<p>Bauleistungen bzw. Erdbauleistungen des Titel 01.</p> <p>4. Im Titel 02.05 (HDI-Unterfangung der vorhanden Stützwand) fehlen Angaben, Leistungsbeschreibung bzw. Positionen</p> <p>a. Homogeneinteilung nach DIN 18321</p> <p>b. Anforderung an die Festigkeit des herzustellenden Düsenstrahlkörpers</p> <p>c. Ist das Herstellen und die Prüfung von Probeelementen erforderlich</p> <p>d. Fehlende Bestandunterlagen der Stützwand</p> <p>e. Muss der Fuß zur Herstellung der HDI durchörtert werden. Wenn ja, ist eine Position für die Durchörterung von Hindernissen anzufügen.</p> <p>5. Im Titel 02.06 (Mikropfahlarbeiten) fehlen Angaben, Leistungsbeschreibung bzw. Positionen</p> <p>a. Herstellen, Befestigen, Ertüchtigen und Entfernen des</p>	<p>zu Punkt 4:</p> <p>a) Auf Seite 29 des Baugrundgutachtens erfolgt eine Einteilung der Homogenschichten. Alle wesentlichen Parameter für die Homogenbereichseinteilung gem. DIN 18321 sind in der Anlage 8 des Baugrundgutachtens enthalten. Zudem ist diesbezüglich anzumerken, dass die Auswahl der Düsenparameter für das Düsenstrahlverfahren im Wesentlichen auf Erfahrungswerten aus der Ausführung beruht. Allgemein anerkannte Zusammenhänge zwischen den Bodeneigenschaften, der Düsenreichweite und den Düsenparametern gibt es nicht. Für die nach DIN 18321 anzugebenden Parameter gibt es daher keine festen Grenzen, die die Verfahrenswahl bestimmen. Es sind eher fließende Übergänge, die in der Summe aller Parameter zu einer empirisch ermittelten Erosionsleistung in Abhängigkeit von der durch die Düsenparameter gesteuerten Energie führt.</p> <p>b) $f_{m,k} = 3,50 \text{ MN/m}^2$ (siehe Festigkeitswert in der Berechnung – Anlage „09__Angaben zur HDI-Unterfangung“)</p> <p>c) Im Rahmen der Eigenüberwachung ist die Herstellung der HDI-Unterfangung nach Wahl des AN zu überprüfen. Der AG behält es sich vor, die Druckfestigkeiten durch eine Fremdüberwachung mittels Ziehung von Bohrkernen zu überprüfen.</p> <p>d) Siehe Pläne in der Anlage zur Antwort auf die 1. Bieterfrage mit Dateinamen: „08__210713+_R&K_Höhenplan Campus-Radweg_anonym“ und „09__Angaben zur HDI-Unterfangung.pdf“</p> <p>e) Der Fuß zur Herstellung der HDI muss grundsätzlich nicht durchörtert werden. Das Bohrgerät muss in der Baugrube stehen. Um den Anstellwinkel flacher zu halten, kann das Bohrgerät weiter in die Baugrube fahren. Die Winkelstützwände sind nur für eine Verkehrslast von 5,00 KN/m² Radweg) nachgewiesen. Lässt die Technologie des AN dies nicht zu, so ist die Durchörterung von Hindernissen mit einzukalkulieren. Eine Durchörterung des Fußes vom Radweg aus ist nicht zulässig, da in diesem Bereich zahlreiche Leitungen verlaufen.</p> <p>Punkt 5:</p> <p>a) siehe Punkt 3. Das ebenerdige, nicht unterkellerte Bestandsgebäude ist über die Baustraße erreichbar. Der Fußboden/Betonplatte wird durch das Abbruch-Los entfernt.</p>
--	--	---

		<p>Arbeitsplanums, von Stell- und Lagerplätzen sowie von Zufahrtswegen, Brücken und dergleichen für die Arbeitsebenen b. Ankerköpfe herstellen c. Art und Umfang der Pfahlprüfung</p> <p>6. Zur OZ 02.04.05 fehlen Angaben, Leistungsbeschreibung bzw. Positionen a. Herstellen, Befestigen, Ertüchtigen und Entfernen des Arbeitsplanums, von Stell- und Lagerplätzen sowie von Zufahrtswegen, Brücken und dergleichen für die Arbeitsebenen b. Fehlende Position für die Durchörterung von Hindernissen (vorhandener Pfahl). c. Art und Umfang der Ankerprüfung</p>	<p>Technologisch notwendige Arbeitswege sind durch den AN einzukalkulieren. b) Herstellung Bohrfahlkopf ist in der Position enthalten. c) Pfahlprüfung mindestens an 2 Stück, da in der Anwendung verpresste Mikropfähle und keine Rohrverpresspfähle zur Anwendung kommen sollen.</p> <p>Punkt 6: a) Siehe Punkt 3. b) Die Pos. 02.04.05 beinhaltet die Kollisionsprüfung der Anker zu anderen Pfählen. c) Die vorhandenen Verpressanker sind Daueranker. - Eignungsprüfung: 3 Anker - Abnahmeprüfung: alle Anker</p> <p>Anlagen zur Antwort auf die 1. Bieterfrage mit Dateinamen: „08_210713+_R&K_Höhenplan Campus-Radweg_anonym“ und Plan: „09_Angaben zur HDI-Unterfangung.pdf“</p>
02	03.02.2025	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, zu diesem Bauvorhaben möchten wir folgende Frage stellen:</p> <p>1. Für die Unterfangung der Winkelstützwand sind lt. Ihren Angaben (Bieterfrage Punkt 4) keine Durchörterungen der Winkelstützwand notwendig. Laut DIN 4123 Unterfangungen sind maximal zulässige Abschnitte, die frei gelegt werden dürfen, 1,25 m breit (lt. LV sind die Abschnitte für die Unterfangung mit 1 m Breite ausgeschlossen). Für die Unterfangung mit DSV-Säulen ergibt sich daraus ein maximaler Durchmesser von ca. 1,30 m. Laut Bauartgenehmigung des DIBt sind im Rahmen der Grundsatzprüfung Bohrungen mit Neigungen zwischen 0° und 60 ° zur Senkrechten zulässig. Mit einer maximalen Neigung von 60 ° zur Senkrechten ist der Unterfangungskörper ohne eine Durchörterung des Fußes der Winkelstützwand nicht herstellbar. Nach DIN 18299 Punkt 4.2.14 ist die Durchörterung von Hindernissen eine Besondere Leistung und somit gesondert auszuschreiben. Wir bitten daher um Angabe einer Position für die Durchörterung der</p>	<p>Zu 02/ 1. aus den uns vorliegenden Bestandsunterlagen geht hervor, dass sich im Radweg eine Fernwärmeleitung befindet. wir nehmen an, dass diese in gleichbleibender Höhe verlegt wurde. Im Unterfangungsbereich ist eine Schenkellänge von 2,0 m und eine Tiefe von 3,50 m vorhanden</p> <p>Für den Bereich der Bohrung bleibt nur der Bereich zwischen Winkelelement und Versorgungsleitungen. Zur Lage der Versorgungsleitungen bzw. dem Vorhandensein andere Versorgungsleitungen liegen keine Angaben vor.</p> <p>Zu den Winkelelementen liegen uns ebenfalls keine Ausführungszeichnungen oder eine Statische Berechnung vor. Hierzu können wir keine Angaben machen. Es ist geschätzt von einer Längsbewehrung 14/10 und Querbewehrung 10/20 auszugehen</p> <p>PDF-Anlage zur Antwort mit Dateiname: 210125_Regelquerschnitt-Radweg_ergänzt_07-02-2025.pdf siehe Anlage</p>

		Winkelstützwand und um Angabe des Bewehrungsgehaltes der Winkelstützwand.	
03	04.02.2025	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, zu diesem Bauvorhaben möchten wir noch folgende Fragen stellen:</p> <p>1. Gehen wir recht in der Annahme, dass die Anker gem. Bauzeitenplan für eine maximale Nutzungsdauer von 2 Jahren bemessen sind?</p> <p>2. Das Schlachthaus soll als Haus in Haus Konstruktion ertüchtigt werden. Dafür müssen Kleinbohrpfähle im Inneren des Gebäudes hergestellt werden. Wir bitten um die Angabe der bestehenden Raumhöhen bzw. Höhen evtl. vorhandener Unterzüge und die Angabe der Zufahrtsmöglichkeit und Zufahrtsbreite um die geeignete Gerätetechnik kalkulieren zu können.</p>	<p>Zu 03/ 1. Es handelt sich um Daueranker</p> <p>Zu 03/ 2. Maße im Bestand: Raumhöhe: ca.6,05m über OFF_{Bestand} UK Unterzüge: ca. 5,85m über OFF_{Bestand} Toröffnungen: ca. 3,35m/2,70m</p> 

Diese Nachlieferung (in der letzten Fassung) zu den Vergabeunterlagen fügen Sie bitte Ihrem Angebot bei. Mit Angebotseinreichung bestätigt der Bieter, von der obigen Nachlieferung Kenntnis genommen zu haben. Die Preise im Leistungsverzeichnis/ Angebot berücksichtigen den Inhalt dieses Schreibens. Der Inhalt dieses Schreibens wird Vertragsbestandteil.